

Ich bin gut, wir sind besser!

Einzelunternehmer sind oft Einzelkämpfer. Ihnen fehlen nicht selten Partner für wichtige Gespräche und geeignete Beratung bei Zielüberlegungen. SuCoO.Net bietet dafür eine Lösung.

SuCoO.Net ist ein Netzwerk von Beratern und Beraterinnen in den Bereichen Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung, die nach den Kriterien des ÖVS (Österreichischer Verband für Supervision) mit unterschiedlichen Grund-/Feldkompetenzen und Methoden arbeiten.

□ Ziele erreichen als Teil eines Erfolgsteams

„SuCoO.Net richtet sich an Einzelunternehmer, die sich mit ihren Visionen und Zielen beschäftigen möchten und genau so an alle Menschen, die sich von Kooperation und Vernetzung mehr versprechen, als vom üblichen Konkurrenzdenken. Unsere Erfolgsteams



Michael Graf und Alexander Beer (l.) haben gemeinsam das Beraternetz SuCoO.Net aufgebaut. Foto: Privat

können ihnen als effektive und leistbare Coachingmöglichkeit zur systematischen Erreichung von Zielen dienen“, erklären Mag. Michael Graf und Alexander Beer, die das Beraternetz SuCoO.Net aufgebaut haben. In den sogenannten Erfolgsteams werden sechs Personen zu einem Erfolgsteam zusammengefasst. Das Team trifft sich über einen Zeitraum von zehn Wochen einmal wöchentlich unter Anleitung eines Coaches. Dabei beginnen die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer sukzessive Schritte in Richtung Ihrer Ziele, die im Coachingprozess mit dem Coach erarbeitet wurden, zu setzen.

□ Kooperation anstatt Konkurrenzdenken

„Die Treffen laufen in einem sehr strukturierten Rahmen ab. Drei Phasen, die sich dabei wiederho-

len umfassen einen Kurzbericht über den Stand bei der eigenen Zielerreichung, die Möglichkeit von den anderen Teammitgliedern Unterstützung einzufordern und schließlich das präzise Formulieren von Schritten, die bis zum nächsten Coachingtermin zu erledigen sind. Nach diesen zehn Wochen sind die Teilnehmer/-innen ihrem Ziel bereits viel näher. Danach ist das Team in der Lage ohne Coach weiterzuarbeiten, sofern das gewünscht wird“, so Graf.

Nähere Info zu SuCoO.Net und den Erfolgsteams gibt's bei Mag. Michael Graf (graf.michael@telearning.at) und Alexander Beer (0660/9391032) oder im Internet unter www.sucoo.net/erfolgsteams.php. RAM ■

marco.rappold@wktiro.at

Mobilfunk ist nicht schädlich!

Die klaren Aussagen des Wissenschaftlichen Beirats Funk, schaffen endlich eine national erarbeitete fundierte Grundlage, an der sich Länder und Gemeinden bezüglich Mobilfunk und Gesundheit orientieren können. Die Behinderungen des Ausbaus der Mobilfunknetze können daher nicht mehr damit begründet werden, dass die zuständigen Bundesstellen in Sachen Mobilfunk und Gesundheitsschutz untätig seien“, meint Thomas Barmüller vom Forum Mobilkommunikation über die Ergebnisse der Arbeit des Wissenschaftlichen Beirats Funk (WBF). Dessen Vorsitzender Dr. Norbert Vana hält fest, „dass es keinen Nachweis für eine Gefährdung der Gesundheit durch elektromagnetische Felder des Mobilfunks unterhalb der von WHO (Weltgesundheitsorganisation) und ICNIRP (Internationale Strahlenschutzkommission) empfohlenen Grenzwerte gibt“.

„Diese Grenzwerte gelten in Österreich verbindlich und werden im alltäglichen Betrieb der Mobilfunknetze weit unterschritten“, erklärt Barmüller und appelliert gleichzeitig an die politischen Vertreter von Ländern und Gemeinden, den WBF-Bericht ernst zu nehmen. ■

Air Alps startet neu durch

Air Alps Aviation kann nach ihren finanziellen Problemen neu durchstarten. Dies erklärt Alpenair-Eigentümervertreter Alfred Guarriello: „Die Bankhabenauf die Rückzahlung von rund zehn Millionen Euro verzichtet. Damit haben wir eine wichtige Vorgabe unseres Sanierungspakets umgesetzt.“ Nun müsse der neue Businessplan dem Regionalrat vorgelegt werden. Das Regionalratsgesetz Nr. 1 vom 16. Juli 2004 sieht vor, dass der Südtiroler Fluglinie 1,5 Millionen Euro zukommen. Darüber hinaus habe die Südtirol Transportstrukturen AG (STA) eine Kapitalerhöhung von drei Millionen Euro beschlossen. Die restlichen 5,5 Millionen Euro, die zur vollständigen Sanierung der Airline beitragen sollen, liefern Alpenair-Gesellschafter und neue Investoren. ■

Belohnte Leistung

Tiroler Sparkasse fördert akademischen Nachwuchs der SoWi-Fakultät mit Forschungspreis.

Zum wiederholten Male wurde heuer der Forschungspreis der Tiroler Sparkasse vergeben. Dabei mus-

ste aus insgesamt sieben Bewerbern der Beste herausgefiltert werden. Das Rennen machte schließlich der Südtiroler Mag. Lukas Pichler, der sich in seiner Diplomarbeit mit der Weltbank und dem internationalen Währungsfond beschäftigte. Er überzeugte die Jury am meisten und erhielt den mit 3.000 Euro dotierten Preis. Ab 2005 wird dieser auch



Univ.-Prof. Dr. Dieter Lukesch, Anja Becker (zweiter Platz), Karl Obernosterer (Vorstand Sparkasse Tirol) und Preisträger Lukas Pichler (v.l.) bei der Verleihung. Foto: Thurner

für Studenten des MCI und anderer Fakultäten ausgeschrieben und einen KMU-Schwerpunkt haben. „Es liegt auf der Hand, gerade das Know-how für diese Betriebe zu fördern“, erklärt Karl Obernosterer, Vorstandsmitglied der Tiroler Sparkasse, dazu. ■

presse@wktiro.at